

## April 2012: Anfangs kalt, am Ende warm

Am Ostersonntag (7.4.) fiel örtlich Schnee, der auch Ostersonntag (8.4.) als dünne Schicht den Boden bedeckte. Bis dahin gab es in Tempelhof drei Frosttage. Auch die 2. Dekade blieb überwiegend kühl. Erst am 26.4. wurde die 20-Grad-Marke überschritten. Am 28.4. gab es als den ersten heißen Tag des Jahres (mindestens 30 °C) und am 29.4. den zweiten Sommertag (mindestens 25 °C). Trotz des kalten Anfangs lag die Monatsmitteltemperatur 1,3 Grad über ihrem langjährigen Wert 8,6 °C.

Die Blühphasen verzögerten sich. Der Blühbeginn variierte: Löwenzahn vom 3.4. bis 18.4., Süßkirsche 10.4. bis 20.4. und Apfel ab 19.4. bis zunächst 28.4. Am nördlichen Stadtrand (Lübars) war der Apfel am Monatsletzten offensichtlich noch nicht erblüht. Trotz der Verspätungen in diesem Jahr lagen die Blühphasen früher als im 30-jährigen Durchschnitt 1961/90.

Die Bienen flogen bis 12.4. wenig und ab 13.4. stark. Die dritte Zarge als Honigraum wurde frühestens am 13.4., sonst — wie vor Jahrzehnten — um den 20.4. herum aufgesetzt. Drohnen gab es in der 3. Dekade.

Waagstock: Es gingen sechs Berichte ein. Die Zentralwerte der Pegeländerungen betrugen in den drei Dekaden -0,5, 0,1 und 2,7 kg. „Zentralwert“ von sechs Berichten bedeutet: drei Imker hatten niedrigere Werte und drei hatten höhere Werte.

*Kißmann*

